

Integres  
Integrationsfachstelle Region Schaffhausen

In  
t  
eg  
res



JAHRESBERICHT 2014

2	Integration ist eine Weltreise im eigenen Land	<b>JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN</b>
4	Merci, Thomas	<b>AUS DER GESCHÄFTSSTELLE</b>
6	Sich in den Stadtquartieren daheim fühlen	<b>SOZIALE INTEGRATION</b>
10	Bericht aus der Beratungsstelle	<b>BERATUNGSSTELLE</b>
13	30.Mai 2015	<b>TREFFPUNKT INTERNATIONAL</b>
14	Vom Wachsen und Gedeihen	<b>DEUTSCH MIT EUCH</b>
16	Kommentar zu Rechnung und Budget	<b>RECHNUNG 2014 &amp; BUDGET 2015</b>
17	Bilanz	<b>JAHRESRECHNUNG 2014</b>
18	Erfolgsrechnung	<b>JAHRESRECHNUNG 2014</b>
20	Revisorenbericht	<b>JAHRESRECHNUNG 2014</b>
21		<b>BUDGET 2015</b>
22		<b>VEREINSORGANE</b>
24		<b>INFORMATION ZUR FACHSTELLE</b>

Foto auf der Titelseite:

Integration ist Kultur - Kultur ist Integration.

Michela Gallucci und Thomas Feurer am 20. Jubiläum der Kontaktstelle Schweizer-Ausländer 1992.

## Integration ist eine Weltreise im eigenen Land

Im Juni werde ich als Präsident der Integrationsfachstelle Integres zurücktreten und neuen Kräften Platz machen. Über zwanzig Jahre durfte ich, zuerst als Präsident der Kontaktstelle Schweizer- Ausländer und anschliessend in der gleichen Funktion für Integres, für das Dossier Integration mitverantwortlich sein. Eine lange Zeit, die aber dank unzähligen Begegnungen mit engagierten Menschen aus nah und fern äusserst lehrreich und bereichernd war. Ohne Zweifel haben mich die Tätigkeit an dieser Schnittstelle der Gesellschaft geprägt und meinen Horizont erweitert. Dies war aber alles andere als ein linearer Prozess,

denn er war gezeichnet durch Umwälzungen, die ganz direkt mit den Perspektiven und den Konflikten in den Herkunftsländern unserer Migrantinnen und Migranten zu tun haben. Waren es in den Neunzigerjahren vor allem Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien, deren Schicksale uns beschäftigten, so haben sich die Schwerpunkte heute Richtung Afrika und den nahen Osten verschoben. Zum Glück hatten unsere Fachstellen jedoch nie das Selbstverständnis, sich in Integrationsfragen nur an den Konfliktländern zu orientieren. Vielmehr war es eine Gesamtschau, die die ausländischen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner in ihrer ganzen Breite erfasste und bewusst in dieser ganzen Breite die Durchlässigkeit zur einheimi-



Feiern an der Krummgasse: Thomas Feuerer zwischen Hanspeter Hak und Felix Blum am City Markt 1998

schen Bevölkerung fördern wollte. Alle Beteiligten waren sich dabei einig, dass es weder Patentrezepte noch schnelle Lösungen gibt und beide Seiten Zeit für die Anpassungsprozesse bedürfen. Dies gilt für fernere Kulturen im besonderen Mass, ist aber auch bei Menschen aus mit der Schweiz vergleichbaren Ländern nötig. Integration ist für alle Beteiligten ein anspruchsvoller Weg und es macht Sinn, sich gegenseitig auf diesem Weg nicht zu überfordern. Ich verstehe deshalb Menschen, die sich vor zu schnellen oder vor zu überladenen Erwartungen ängstigen und ihre Vorbehalte ausdrücken. Und genau hier sind die Integrationsfachstellen gefragt, indem sie zuhören, abwägen und die oft schwierige Diskussion mit Fingerspitzengefühl und Erfahrung begleiten. Es ist ein grosses Verdienst, dass die Schaffhauser Verantwortlichen und mit ihnen die lokalen Medien nie auf vereinfachende Erklärungen oder populistische Rezepte gesetzt haben, sondern auch brisante Themen meist besonnen und differenziert behandelt haben. Diese Haltung war es, weshalb die Schaffhauser Migrationspolitik auch national immer wieder auf positives Interesse stiess. Die seit über zehn Jahren gültigen Leitlinien von Kanton und Stadt sind dafür ein gutes Bei-

spiel. Sicher ist, dass sowohl das vorgängige Konstrukt mit dem Begegnungszentrum und der Kontaktstelle, als auch die heutige Fachstelle Integres dank ihrer breiten Abstützung einen wichtigen Beitrag zur gegenseitigen Verständigung leisten können.

Vetreterinnen und Vertreter von verschiedenen ausländischen Vereinen, von politischen und kirchlichen Institutionen, von Wirtschaft und Bildungseinrichtungen waren seit Beginn an unseren Schaffhauser Plattformen beteiligt. Sie sassen und sitzen regelmässig an einem Tisch und tauschen sich durchaus kontrovers über das Thema Migration und Integration aus. Denn genau diese Bandbreite erlaubt es, sich nicht in eindimensionalen Ansichten zu verlieren, sondern alle Aspekte des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens zwischen der einheimischen und ausländischen Bevölkerung in die Meinungsbildung einzubeziehen. Das führt nicht zu schnellen aber zu belastbaren Erkenntnissen und Resultaten, die sich im Alltag besser bewähren. Nicht das Paradies ist das Ziel, sondern ganz pragmatische Ansätze, die allen Beteiligten Orientierung bieten. Schlagworte helfen nicht weiter und kontrastieren scharf mit der Geduld, die in diesen

Abläufen gefragt ist. Integration ist zu einer Weltreise im eigenen Land geworden. Und wer reist, weiss, dass auf Reisen Neugier, Offenheit und Toleranz gegenüber dem Neuen und sich selbst gefragt sind. Daran zu arbeiten, ist spannend und lehrreich und ich danke allen, die uns und mich persönlich auf der langen Reise durch das Ausland bei uns zu Hause begleitet und unterstützt

haben. Stellvertretend für diese vielen Menschen danke ich Kurt Zubler und seinem ganzen Team von Integres, die mit offenen Augen, Erfahrung und Herzblut dafür sorgen, dass das Thema Ausländer in Schaffhausen weiterhin breit diskutiert werden kann und nicht unter einer schwarz-weissen Lawine von Vorurteilen begraben wird.

*Thomas Feurer, Präsident Integres*

## **Merci, Thomas**

Am 11. Mai 1995 wurde Thomas Feurer im Centro Andaluz zum Präsidenten der Kontaktstelle Schweizer-Ausländer gewählt. Kaum jemand und wohl am wenigsten Thomas Feurer selbst hätte damals gedacht, dass er dieses Amt bis am 3. Juni 2015 ausüben würde. Nach dem ersten gemeinsamen Amtsjahr schreibt der damalige Geschäftsleiter Kurt Schönberger im Jahresbericht 1995, dass sich Thomas Feurer mit seinen Erfahrungen in der Privatwirtschaft und seinen Auslandsaufenthalten als „Aussenstehender“ (er war zuvor nicht im Vorstand) „dank seinem Feeling für Ausländerfragen und seinem grossen Einfühlungsvermögen sehr gut und ausserordentlich schnell eingearbeitet hat

und es versteht, uns neue Impulse zu verleihen“. Thomas Feurer selbst beginnt den Jahresbericht 1995 mit dem Satz: „Herzliches Engagement, Sensibilität und gegenseitiger Respekt sind die Stichworte, die mir im Rückblick auf meine Erfahrungen im ersten Jahr als Präsident der Kontaktstelle einfallen“. Im weiteren Text streicht er zudem die Behutsamkeit, die Neutralität und die Verpflichtung hervor. Wer seinen vorliegenden Jahresbericht 2014 liest, ist beeindruckt von der grossen Kontinuität seiner Grundhaltung, seiner Wertschätzung und nicht zuletzt, wie er sich als Präsident bescheiden und dankbar zurückt.

Als Thomas Feurer gewählt wurde, war er Mitglied des Grosse Stadtrats, wenig später wurde er in den Stadtrat und

2012 schliesslich zum Stadtpräsidenten gewählt. Trotz steigender Belastung und übervollem Terminkalender ist er uns die ganze Zeit über treu geblieben, hat unzählige Sitzungen geleitet, zuverlässig seine zahl- und geistreichen Beiträge für Jahresberichte und Zeitungsbeilagen verfasst und war jederzeit für Rat und Tat bereit. Sehr wichtig war sein grosses Engagement bei der Entwicklung der Schaffhauser Leitlinien für eine kohärente Integrationspolitik und der zukunftsweisenden Überführung der Kontaktstelle und des Begegnungszentrums in die Integrationsfachstelle Integres, die unserem Verein letztlich die fachliche Legitimität gewährleistet und die finanzielle Basis gesichert hat.

Nach seiner grossen, langen „Schaffhauser“ Weltreise in und mit der Kontaktstelle und Integres zieht es Thomas Feurer wieder vermehrt in die weite Welt hinaus. Für sein grosses, ernsthaftes und verpflichtendes Wirken als Präsident unseres Vereins und für ein gedeihliches Zusammenleben in der Region Schaffhausen bedanken wir uns sehr herzlich: Merci und alles Gute!

Gemeinsam mit dem Forum für Migrationsfragen diskutierte die Geschäftsstelle die verschiedenen migrations- und inte-

grationspolitischen Volksabstimmungen. Neben den beiden zuwanderungskritischen Initiativen von SVP und Ecopop war das die integrationsfreundliche Initiative der AL, die das Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer im Kanton einführen wollte. Die knappe Annahme der Masseneinwanderungsinitiative begleitete die Diskussionen auf allen Ebenen über das Jahr und wird uns auch noch weiter beschäftigen. Die Umsetzungsszenarien sind im Kernbereich zwar noch sehr vage, trotzdem sind die damit verbundenen Herausforderungen teils bereits sehr aktuell. So zielen etwa die vom Bundesrat beschlossene Fachkräfteinitiative und weitere Massnahmen zur Förderung des inländischen Potentials nicht zuletzt auch auf den Flüchtlingsbereich und die ansässige Migrationsbevölkerung insgesamt. In enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern gilt es hier, die Herausforderung als Chance zu verstehen und neue Ansätze zu entwickeln. Nicht zuletzt heisst es die Arbeitgeberschaft wieder vermehrt ins Boot zu holen und für zukunftssträchtige Lösungen zu gewinnen. Als Ziel winkt eine erhöhte gesellschaftliche Akzeptanz der notwendigen Zuwanderung und damit stabilere rechtliche Rahmenbedingungen.

*Kurt Zubler, Geschäftsleitung*

## Sich in den Stadtquartieren daheim fühlen

Mit Aktivitäten wie den Kindertreffs unterstützt der Bereich Quartierentwicklung der Stadt Schaffhausen ihre Bewohnerinnen und Bewohner dabei, sich in den verschiedenen Schaffhauser Stadtquartieren heimisch zu fühlen.



*Bild Adrina Wanner*

Tiziana Pereira vom Kindertreff Birch, dem ersten Kindertreff auf Stadtgebiet, bei der Arbeit

Die Stadt Schaffhausen engagiert sich seit über zehn Jahren für die Entwicklung ihrer Quartiere. Die verschiedenen Aktivitäten werden gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet und tragen wesentlich dazu bei, dass das Quartier ein Daheim für seine Bewohnerinnen und Bewohner wird. Gerade auch in jenen Quartieren, in denen Familien mit schmalen Budgets leben und viele Kinder einen Migrationshintergrund haben. Ganz wichtig sind dabei die Kindertreffs.

## **Erster Kindertreff im Birchquartier**

Der erste Kindertreff wurde auf Anregung der Bevölkerung im Birch ins Leben gerufen, als erstes Resultat des Projekts zur Quartieraufwertung. Dem Quartier fehlte ein Angebot für Kinder, und es sollte eines sein, das leicht zugänglich und unkompliziert auch für kleinere Kinder erreichbar ist, das ohne «Mami/Papi-Bring- und Hol-Service» funktioniert. Oft arbeiten die Eltern viel und unregelmässig und können ihre Kinder nicht bei ihren Freizeitaktivitäten begleiten. Von den Kindern wird deshalb eine hohe Selbständigkeit erwartet, und so ist das offene Angebot des Kindertreffs ideal.

Der Kindertreff ist verlässlich: Er findet in der Siedlung statt, ist gut erreichbar und für alle da. Die Kinder können ohne Anmeldung kommen. Sie müssen sich nicht zum regelmässigen Besuch verpflichten und dürfen den Treff jederzeit wieder verlassen, beispielsweise wenn Mama oder Papa früh von der Schicht heimkommt. Und sie müssen nichts oder nur einen kleinen Unkostenbeitrag bezahlen. So unterscheidet sich der Kindertreff von konventionellen Freizeitangeboten für Kinder und ermöglicht gleichzeitig vielen Kindern, sogenannt

«normale» Freizeiterfahrungen machen zu können: in die Eishalle oder die Badi gehen, basteln, miteinander reden, singen, Sport, einfach im Wald unterwegs sein, einander helfen, ein Projekt verwirklichen und Verantwortung übernehmen. So beschreibt Tiziana Pereira den Kindertreff, den sie im Birch leitet.

### **Kinder-Mädchen-Buben-Treff?**

Diese Prinzipien haben sich bewährt. In der Zwischenzeit wurde das Konzept auf andere Quartier übertragen und ausdifferenziert. An der Hochstrasse gibt es zusätzlich zum Kinder einen Mädchen und einen Jugendtreff. In Herblingen je einen Mädchen und einen Bubentreff. Diese Unterscheidungen nimmt man vor, um unterschiedliche Altersgruppen ansprechen zu können. Bei älteren Kindern spielt der Geschlechteraspekt eine grössere Rolle. Es können Mädchenthemen behandelt und Bubenbedürfnisse besser aufgenommen werden. Das spiegelt sich auch in der Betreuung: Der Herblingler Bubentreff wird von einem Jugendarbeiter geleitet. Leonard Zogaj stiess vor einem Jahr zum Team. Mit ihm hatte man den Mann gefunden, der wieder einen Bubentreff als Pendant zum Mädchentreff führen konnte. Zogaj lacht schelmisch, wenn er



an den Aufbau seines Bubentreffs denkt, den er im Januar 2014 an die Hand genommen hat. Zu Beginn hat er ganz bewusst wenige Vorgaben gemacht und den Buben Freiraum zum gemeinsamen Spiel gegeben. «Ich habe schnell gemerkt, dass es draussen gut funktioniert. Dort gibt es auch Platz für kleine Raufereien und wilde Sportaktivitäten.» Wenn aber die Schar von anfangs 30 Jungs im Quartierraum war, konnte dies schnell einmal zu chaotisch werden. Deshalb schränkte er bald einmal das Alter ein und bestimmte den Ablauf im Treff stärker. Jetzt hat sich das eingependelt. Die Gruppe hat eine konstante Grösse, das Altersspektrum reicht von der 3. bis zur 5. Klasse. So kann er die Buben besser kennenlernen, und die Knaben haben in Leonard eine Ansprechperson, die ihre Anliegen versteht und aufnimmt.

### **Teilhaben am Quartier**

Bei Pereira sind die Begrüssungsrunde und der gemeinsam zubereitete Zvieri fester Bestandteil, im Übrigen spielt der Freiraum im Treff eine grosse Rolle. Dass sie im sozialen Bereich arbeitet, ist Zufall. Der gelernten Kauffrau bot sich die Arbeit im Frauenhaus als idealer Wiedereinstieg ins Berufsleben an, weil sie ihre Kinder tagsüber weiterhin betreuen

konnte. Bereits im Frauenhaus sammelte sie Erfahrungen mit Kindern. Danach arbeitete sie im Spielparadies des Herblinger Marktes, und dann erhielt sie das Angebot einer Kollegin, den Kindertreff Birch zu übernehmen: «Tiziana, das ist genau das Richtige für dich!» Sie sollte recht bekommen. Seit vier Jahren macht sie diese Arbeit und freut sich auf die nächsten Projekte. Längerfristig sollen die Kinder auch in die Quartierentwicklung involviert werden. Die beiden Treffleitenden wollen gemeinsam mit den Kindern die Verschönerung des Quartiers in Angriff nehmen. Wenn die Kinder daran beteiligt werden, so ihre Erfahrung, tragen sie auch besser Sorge zu ihrem Umfeld.

### **Mit Würzelchen im Ausland**

Samstag ist Poschti-Tag. Eine Erfahrung, die Pereira mit den Kindern aus dem Quartier teilt. Die Mutter von drei Kindern erzählt im breiten Dialekt. Dass sie Wurzeln im Ausland hat, lässt nur mehr ihr Name vermuten. Auch Zogaj hat die Poschti-Sache am eigenen Leib erfahren. Die Vorfreude auf den Kebab danach ist noch in bester Erinnerung. Irgendwann fand er das gemeinsame Posten aber peinlich. Mit seinen Kindern würde er es nicht mehr so machen.

Auch in anderen Dingen unterscheiden sich seine Vorstellungen von jenen seiner Eltern. Das akzeptieren sie und er rechnet es ihnen hoch an.

### **Einfühlsame Gesprächspartner**

Das Lösen von den eigenen Wurzeln und Definieren von neuen ist ein Thema, das beide beschäftigt. Von dieser inneren Auseinandersetzung profitieren sie in der Arbeit im Treff. Denn schnell werden die Gespräche persön-

lich, und das Verständnis für das Leben mit verschiedenen Wertvorstellungen hilft dabei, einfühlsame und kompetente Gesprächspartner zu sein: Sei es bei der Frage, wer wen wann wie küssen darf oder wer dazu gehöre und wer nicht. Dass alle Kinder im Kindertreff willkommen sind, das ist klar. Mehr zu den Treffs der Quartierentwicklung: [www.jash.ch](http://www.jash.ch)

*Chantal Bründler*

Reportage aus der Integres Beilage vom 4. September 2014

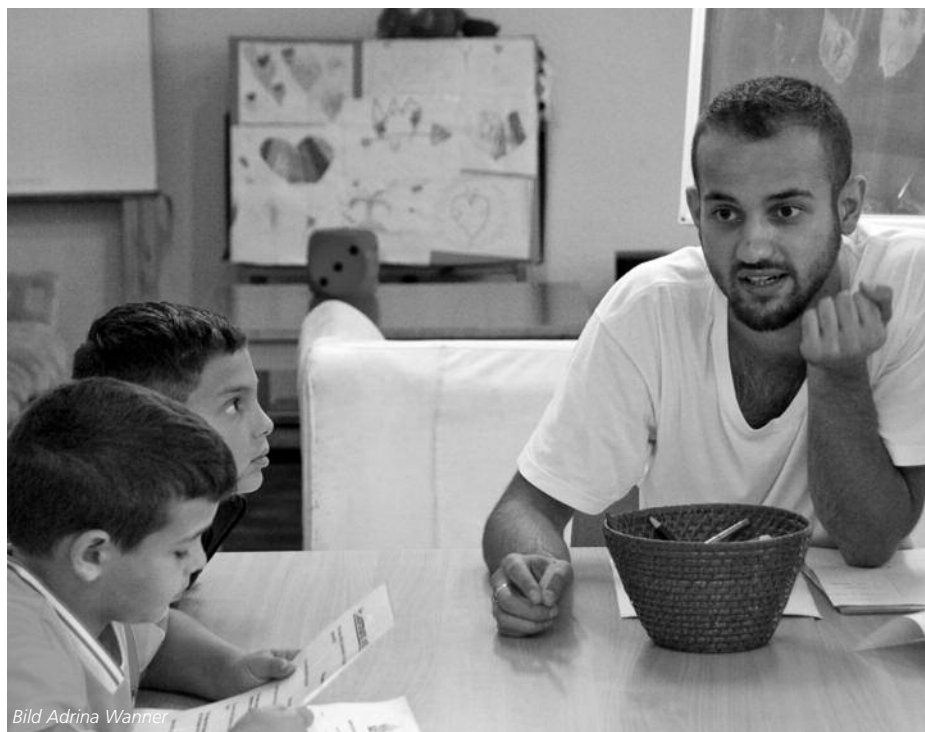


Bild Adrina Wanner

Leonard Zogaj führt seit einem Jahr den Herblinger Bubentreff

## Bericht aus der Beratungsstelle

Anzahl Beratungen	2014	2013
Anzahl der Ratsuchenden	373	353
Anzahl der getätigten Beratungsgespräche	722	633
Anzahl der Beratungstätigkeiten	755	684

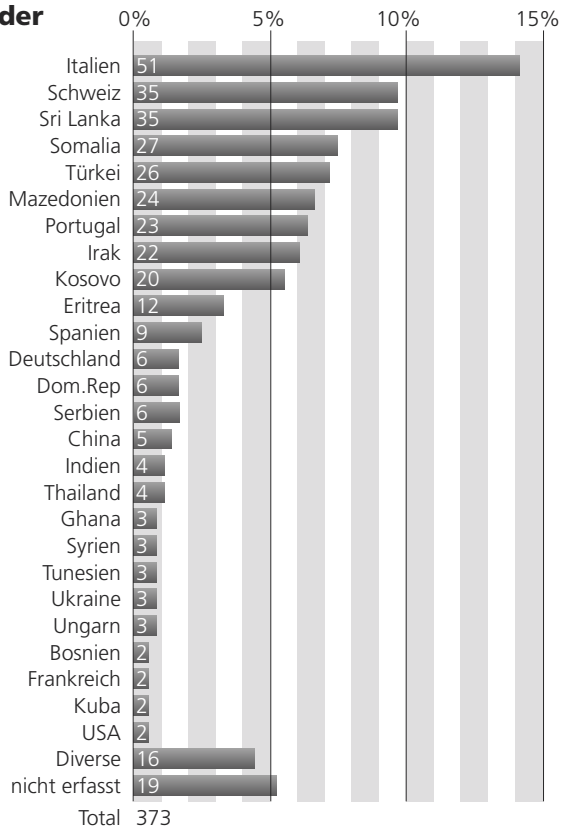
Gegenüber den Vorjahren ist eine Zunahme der Beratungstätigkeit zu verzeichnen. Die Tendenz, dass Ratsuchende die Beratungsstelle mehrere Male in Anspruch nehmen, steigt. Wie auch im letzten Jahr sind Ratsuchende aus Italien, der Schweiz und Sri Lanka die häufigsten Besucher, wobei letztere gegenüber dem Vorjahr etwas weniger waren. Eine deutliche Zunahme war bei den Ratsuchenden aus Portugal zu verzeichnen. Insgesamt stammte ca. ein Viertel der Personen aus dem EU-Raum. Rückgängig sind Klient/-innen aus den ex-jugoslawischen Ländern.

Das Thema Arbeit und Erwerbslosigkeit beschäftigt vor allem Menschen aus dem afrikanischen Kontinent. Die Integration in den Arbeitsmarkt gestaltet sich voller Hürden. Auf die Beratungsstelle kommen Personen, die sich enorm bemühen, eine Arbeit zu finden. Unermüdlich durchforschen sie das Internet, um geeignete Jobangebote zu finden. Sie nehmen auch weite Arbeitswege in Kauf und würden sich nicht scheuen, jegliche Art von Arbeit zu akzeptieren. Doch oft wird dieser Eifer nicht belohnt. Meist kommt nicht mal ein Vorstellungsgespräch zu Stande. Je länger sie erfolglos bleiben, desto schwieriger ist es, die Motivation aufrecht zu erhalten. Resignation macht sich breit. „Uns will ja niemand“... hört man immer wieder.

Etwa ein Drittel der Ratsuchenden, sind Personen, die erst seit Kurzem in der Schweiz sind. Sie kommen zu Integres, um sich über die Deutsch- und Integrationsangebote zu informieren. Sie wissen, dass es in der heutigen Zeit unerlässlich ist, die Landessprache zu erlernen. Immer wieder stellen wir fest, dass der Spracherwerb im Bewusstsein

der Neuzuziehenden eine hohe Priorität hat. Die Nachfrage nach Intensivkursen und generell nach Deutschkursen steigt stetig. Die Anbieter der Region Schaffhausen sind deshalb enorm gefordert.

### Herkunftsländer



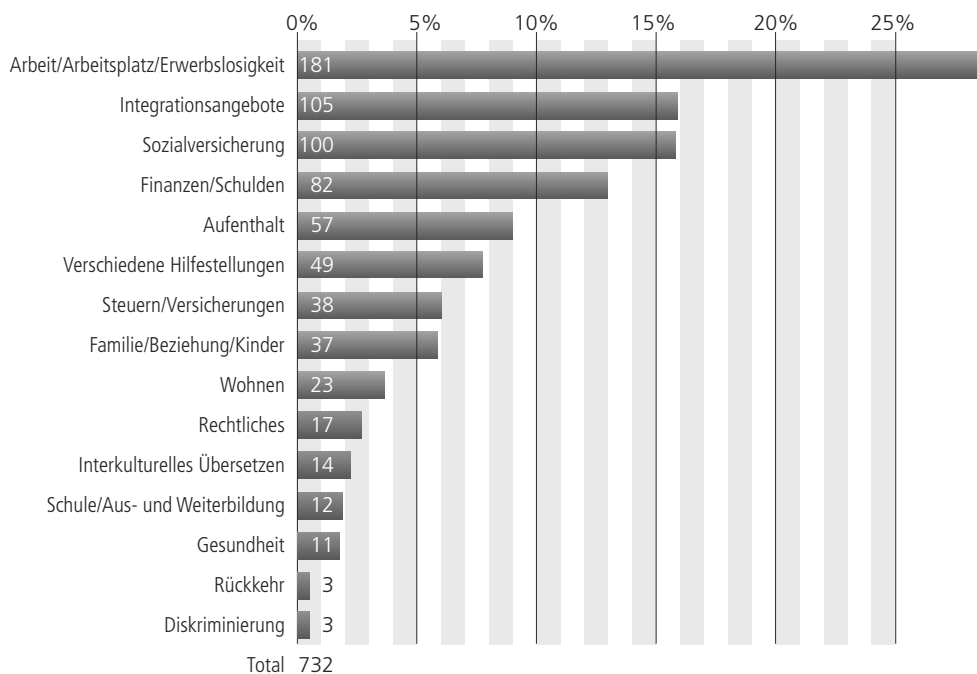
### Beratungstätigkeiten

Informieren	225	Lebensläufe/Bewerbungen	95
Briefe verfassen	130	Vermitteln	36
Formulare ausfüllen	129	Abklären	14
Briefe erklären	113	Gesuche stellen	13

Die Arbeit auf der Beratungsstelle ist für uns Beraterinnen sehr interessant und bereichernd. Die Vielfalt der Beratungsgebiete und die Intensität mancher Beratungsgespräche sind zum Teil anstrengend und anspruchsvoll. Wir haben eine wichtige Aufgabe und wir sind uns der Verantwortung bewusst. Integres ist oft eine der ersten Anlaufstellen im fremden Land. Es gehört zur Willkommenskultur der Schweiz, neu ankommende Menschen freundlich und kompetent zu empfangen, und wir pflegen diese Kultur gerne in unserer Beratungsstelle. Dass unsere Arbeit geschätzt wird, spüren wir immer wieder aufs Neue.

*Michela Gallucci*

### Beratungsgebiete



## Treffpunkt International - 30. Mai 2015



Internationaler Abend in Thayngen 22.09.2012

Begegnung ist ein wichtiges Mittel um Ängste zu beseitigen und Vorurteile abzubauen. Wenn Leute mit verschiedenen Kulturen, Sprachen, Essgewohnheiten und Religionen einander treffen, merken sie wie ähnlich sich alle sind. Das gegenseitige Verstehen und der Respekt für die Unterschiede machen das Zusammenleben schöner, sicherer und vielfältiger.

Schaffhausen ist bunt und vielfältig! Viele Menschen aus aller Welt sind hier zu Hause. Sie sind stolz auf ihre Herkunft. Ihre alte Heimat tragen sie zusammen mit der Schweiz und Schaffhausen als neue Heimat in ihren Herzen.

Seit Jahrzehnten treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Ausländervereine in Schaffhausen regelmässig, früher unter dem Dach des Begegnungszentrums und der Kontaktstelle Schweizer-Ausländer und heute im Rahmen der Integrationsfachstelle Integres. Vor gut einem Jahr kam die Idee auf, wieder einmal gemeinsam ein grosses Begegnungs- und Kulturfest zu organisieren. Ein Fest, das für alle offen ist. Eine Feier der gelebten Vielfalt. Musik, Tanz und gutes Essen aus aller Welt werden in einem bunten Strauss zusammengestellt als kulturelles Feuerwerk der Schaffhauser Bevölkerung und Gästen aus nah und fern geboten. Die Vereine haben die Möglichkeit, sich mit ihren kulturellen und kulinarischen Spezialitäten

zu präsentieren, ihre Tätigkeiten mitzuteilen und sich vorzustellen. Wie die beiden grossen Feste von 1973 und 1983 heisst der Anlass „Treffpunkt International“. Damals organisierten die Ausländervereine zwei grossartige Begegnungsfeste auf dem Fronwagplatz. Die Neuauflage findet am 30. Mai 2015 im Mosergarten statt. Bereits ab 11:00 Uhr öffnen die Küchen und laden zum Essen und Trinken ein. Nach der Mittagszeit und bis um 22:00 Uhr folgt ein bunter Reigen von Musik und Tanz. Die kulturellen Darbietungen erlauben einen Blick in verschiedene Kulturen.

Im Verlauf des Tages und bis in die Nacht können sich die Gäste an den kulinarischen Köstlichkeiten aus vielen Ecken Europas, aus Asien, Afrika und Amerika erlaben. Auf diese Art und Weise zeigt das Fest die Vielfalt unserer Gesellschaft.

Das Organisationskomitee freut sich über zahlreiche Gäste, aber auch über alle freiwilligen Helferinnen und Helfer. Wenn Sie mitmachen wollen, melden Sie sich bitte bei Bushra Buff oder Michela Gallucci!

### **Vom Wachsen und Gedeihen**

Es ist Februar. Klirrende Kälte. Braun ist die Birke, braun sind die Sträucher, braun ist die nackte Erde. Der graue Himmel - war er je blau? Es scheint keine Hoffnung auf Änderung zu geben. Das Auge wird müde und Überdruß stellt sich ein. Just in so einem Moment sehe ich sie: Weissgrüne, zielstrebig empor wachsende Spitzen inmitten brauner Tristesse. Wie das? Woher diese Kraft? Warum gerade jetzt? Jedes Jahr überrascht und entzückt sie mich, die Natur.

Doch dieses Jahr scheint nicht nur die Natur zu explodieren. Genau genommen nahm es schon letztes Jahr seinen Anfang. Nicht von der explosiven politischen Weltlage ist die Rede, sondern von "Deutsch mit Euch".

Passend zur Fülle der Natur besuchte letzten Spätsommer eine Gruppe von sage und schreibe 50 Deutsch Lernenden den Schlossgarten von Andelfingen. Unter fachkundiger und einfühlsamer Führung durch den Schlossgärtner durften Auge, Nase und Ohr in vollen Zügen geniessen. Ob Lavendel, Sonnenhut oder Bananenbaum: Alle Anwesenden fühlten sich auf irgendeine Weise angesprochen. Alle 50. Dann kam es, das alljährliche Lichterfest im Dezember. Die Hochrechnung der angemeldeten Kursteilnehmer mit ihren Angehörigen machte mich schwindlig: Es sah nach 90 Personen aus. In meinen Begrüßungsworten erwähnte ich dann vor tatsächlich 90 Menschen das 15-jährige Bestehen von Deutsch mit Euch und wie Carmen Vanzella Schärrier damals mit einer Hand voll Frauen den Unterricht begann. Der Blick in die Runde rührte mich: Hier ist etwas gewachsen und gediehen! Deutsch mit Euch heisst dieser Garten und darin ist eine Fülle von unterschiedlichsten, sich entfaltenden und zielstrebig lernenden Menschen zu bewundern. Sie werden in mittlerweile 12 Klassen von 10 Lehrpersonen unterrichtet. Begleitet werden viele Frauen von Sprachpatinnen. Waren dies vor gut zwei Jahren noch rund 15, sind es jetzt 25. Trend steigend.

Die Gründe für das Gedeihen in meinem Garten können vielfältig sein. Ist es der natürliche Dünger? Oder der optimale Standort? Am Ende sogar meine Liebe und Pflege? Ich kann es nicht schlüssig beurteilen. Aber es freut mich. *Cornelia Agale*



50 Deutsch Lernende im Schlossgarten von Andelfingen



## Kommentar zu Rechnung und Budget

**Erfolgrechnung 2014** Der Aufwand der Integrationsfachstelle liegt 6% unter dem Budget, was besonders auf Unterschreitungen bei den Sozialversicherungen, Heizkosten und Aktivitäten zurückzuführen ist. Die deutliche Verbesserung bei den Heizkosten verdanken wir dem endlich erfolgten Ersatz der defekten Gastherme. Die Kosten und Erträge von Aktivitäten und Veranstaltungen sind jeweils schwer planbar, da Integres in der Regel mit verschiedenen Partnerorganisationen zusammenarbeitet und dabei als Drehscheibe für die administrativen Belange fungiert. Auf der Ertragsseite schliesst die Fachstelle nur knapp unter Budget ab. Sie kann deshalb insgesamt einen Gewinn von Fr. 18'500.50 ausweisen und in einem ersten Schritt den Auftrag erfüllen, die durch Vorfinanzierungen verursachten letztjährigen Verluste bis 2017 zu kompensieren.

Aufgrund der erfreulich hohen Nachfrage nach Deutschkursen sind bei den Projekten mit eigenem Budget vor allem durch zusätzliche Kurse markante Überschreitungen entstanden. Die Differenzen zwischen Kosten und Ertrag werden bei den entsprechenden Projekten über die spezifischen Rückstellungen ausgeglichen und bleiben daher ohne Einfluss auf das Gesamtergebnis.

**Budget 2015** Das Budget 2015 bewegt sich für die Fachstelle im Rahmen des Vorjahres. Deutlich höher sind die Beträge wiederum bei den Projekten mit eigenem Budget. *Deutsch mit Euch* führt 2015 verschiedene Intensivkurse durch, die sich zunehmender Beliebtheit erfreuen. Auch die Leseanimation *Schenk mir eine Geschichte* wird im letztjährigen Rahmen weitergeführt. Gesondert aufgeführt werden zudem die neuen Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bundesprogramms *Bekämpfung Zwangsheiraten* anfallen.

## BILANZ

per 31.12.2014

per 31.12.2013

### Aktiven

Kasse	400.00	200.00
Postkonto 82-623-2	68'541.55	177'542.95
Postkonto E-Deposito 92-681339-8	202'306.65	151'401.45
SHKB Ordinario 607.657-7 101	0.00	19'950.40
Ersparniskasse SH Kto 58510095	37'883.45	0.00
Debitoren	0.00	0.00
Mietzinsdepot Peyer/Ersparniskasse SH	3'103.90	3'101.55
Mobilien	4'719.56	5'471.31
Verrechnungssteuer	167.15	354.90
Transitorische Aktiven	25'386.85	7'810.85

**342'509.11**

**365'833.41**

### Passiven

Kreditoren	0.00	0.00
AHV/EO/IV FAK Sozialleistungen	2'789.80	4'439.15
UVG und NBU Sozialleistungen	3'741.50	3'561.00
Sonderabgaben Bund	91.30	0.00
Quellensteuer Kanton	479.40	0.00
Transitorische Passiven	34'972.15	37'499.50
Rückstellung Sprachprojekte	60'745.26	67'828.26
Rückstellung Interkulturelle Übersetzung	17'849.70	11'096.70
Rückstellung Renovation/Infrastruktur	80'710.05	70'710.05
Rückstellung Fonds Projektunterstützung allg.	4'629.15	4'629.15
Rückstellung Frühe Förderung WB allgemein	5'943.55	7'403.55
Rückstellung Früher Spracherwerb allg.	7'237.05	9'239.75
Rückstellung Erstinformation	6'496.50	37'432.90
Rückstellung WB Diskriminierungsschutz	0.00	13'570.20

### Vermögen

**98'423.20**

**153'186.40**

### Verlust/Gewinn

**18'400.50**

**-54'763.20**

**342'509.11**

**365'833.41**

### Vermögen per 31.12.2014

**116'823.70**

**98'423.20**

Schaffhausen, März 2015 / cs / zub

## ERFOLGSRECHNUNG per 31.12.2014 mit Budgetvergleich

Periode 01.01.2014 bis 31.12.2014

	Betrag	Budget 2014	Veränderung	in %
<b><u>Fachstelle Aufwand</u></b>	<b>359'972.95</b>	<b>381'620</b>	-21'647	-6
<b><u>Personalkosten</u></b>	<b>298'696.92</b>	<b>306'500</b>	-7'803	-3
Löhne	244'644.60	244'000	645	0
Weitere Personalkosten:				
Sozialleistungen	43'773.32	50'000	-6'227	-12
Leistungen Sozialversicherungen	-1'776.00			
Weiterbildung	400.00	2'000	-1'600	-80
Reisekosten	3'525.00	3'500	25	1
Entschädigung Dienstleistungen Dritter	8'130.00	7'000	1'130	16
<b><u>Sachkosten</u></b>	<b>61'276.03</b>	<b>75'120</b>	-13'844	-18
Miete Krummgasse + Kirchhofplatz	15'420.00	15'420	0	0
Unterhalt Gebäude, Mobiliar und Geräte	230.70	1'000	-769	-77
Versicherungen	1'269.50	1'600	-331	-21
Bank- & PC-Spesen	345.30	500	-155	-31
Energie	3'222.90	6'000	-2'777	-46
Büromaterial	912.30	1'500	-588	-39
Porti	1'310.45	1'500	-190	-13
Swisscom, Billag, Suisa	1'597.10	1'800	-203	-11
EDV: Betriebskosten	5'671.40	6'500	-829	-13
Reinigung	6'954.28	6'600	354	5
Reportagen, Werbung	10'594.75	11'000	-405	-4
Drucksachen	3'638.90	3'500	139	4
Fachliteratur, Dokumentation	861.20	1'000	-139	-14
Sonstiger Aufwand	3'510.75	3'000	511	17
Abschreibungen	2'896.75	2'200	697	32
Aktivitäten/ Veranstaltungen	2'839.75	12'000	-9'160	-76
<b><u>Projekte mit eigenem Budget</u></b>	<b>160'817.95</b>	<b>131'000</b>	29'818	23
Projekt Deutsch mit Euch	117'164.20	106'000	11'164	11
Diskriminierungsschutz, Pilot Ostschweiz	14'960.40			
Kleinprojekte, Schenk mir eine Geschichte	15'446.35	5'000	10'446	209
Interkulturelle Übersetzungen	13'247.00	20'000	-6'753	-34
<b><u>Aufwand vor Rückstellungen</u></b>	<b>520'790.90</b>	<b>512'620</b>	8'171	2
<b><u>Rückstellungen</u></b>	<b>101'775.56</b>			
Rückstellungen Integres	15'943.55			
Rückstellungen Projekte	85'832.01			
<b>Total AUFWAND</b>	<b>622'566.46</b>			

	Betrag	Budget 2014	Veränderung	in %
<b><u>Fachstelle Ertrag</u></b>	<b>386'333.65</b>	<b>390'000</b>	-3'666	-1
Beitrag Kanton Schaffhausen	300'000.00	300'000	0	0
Beitrag Stadt Schaffhausen	40'000.00	40'000	0	0
Beiträge Dritter:				
Mitgliederbeiträge	19'729.00	19'000	729	4
Erträge, Spenden	24'119.10	19'000	5'119	27
Ertrag Aktivitäten/ Veranstaltungen	1'940.00	12'000	-10'060	-84
Zins	545.55		546	
<b><u>Projekte mit eigenem Budget</u></b>	<b>145'494.85</b>	<b>131'000</b>	14'495	11
Projekt Deutsch mit Euch	110'051.20	106'000	4'051	4
Diskriminierungsschutz, Pilot Ostschweiz	2'000.00		2'000	
Kleinprojekte, Schenk mir eine Geschichte	13'443.65	5'000	8'444	169
Interkulturelle Übersetzungen	20'000.00	20'000	0	0
<b><u>Ertrag vor Auflösung Rückstellungen</u></b>	<b>531'828.50</b>	<b>521'000</b>	10'829	2
<b><u>Auflösung Rückstellungen</u></b>	<b>109'138.46</b>			
Auflösung Rückstellungen Integres	7'403.55			
Auflösung Rückstellungen Projekte	101'734.91			
<b><u>Total ERTRAG</u></b>	<b>640'966.96</b>			
<b><u>Gewinn/Verlust</u></b>	<b>18'400.50</b>	<b>8'380</b>	10'021	

Schaffhausen, März 2015/cs/zub

## REVISORENBERICHT

MANNHART & FEHR TREUHAND AG

Winkelriedstrasse 82 • CH-8203 Schaffhausen  
Telefon: +41 52 632 20 20 • Telefax: +41 52 632 20 21 • E-Mail: info@mhf-treuhand.ch

Mitglied Treuhandkammer: STV  
Mitglied Treuhänder-Verband: STV USF



An die  
Mitgliederversammlung  
des Vereins  
Integres Integrationsfachstelle für die  
Region Schaffhausen  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 10. April 2015

### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Integres Integrationsfachstelle für die Region Schaffhausen, Schaffhausen, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Der Verein Integres Integrationsfachstelle für die Region Schaffhausen hat uns auf Basis der Statuten beauftragt eine Revision durchzuführen. Die Prüfung der Existenz eines Internen Kontrollsystems ist nicht Bestandteil dieses Auftrages.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

### Mannhart & Fehr Treuhand AG



Julien Carrard  
Dipl. Treuhandexperte  
Revisionsexperte  
Mandatsleiter



Daniel Fehr  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Revisionsexperte

Jahresrechnung 2014 (Bilanz und Erfolgsrechnung)

## INTEGRES - BUDGET 2015

### **Personalkosten**

Löhne	250'000
Sozialleistungen	50'000
Weiterbildung	2'000
Reisekosten	3'500
Entschädigung Dienstleistungen Dritter	8'500

314'000

### **Sachkosten**

Miete Krummgasse + Kirchhofplatz	15'420
Unterhalt Gebäude, Mobiliar und Geräte	500
Versicherungen	1'500
Bank- & PC-Spesen	400
Energie	5'000
Büromaterial	1'200
Porti	1'500
Swisscom, Billag, Suisa	1'800
EDV: Betriebskosten	6'500
Reinigung	7'000
Reportagen, Werbung	11'000
Drucksachen	3'500
Fachliteratur, Dokumentation	1'000
Sonstiger Aufwand	3'500
Abschreibungen	3'000
Aktivitäten/ Veranstaltungen	12'000

74'820

### **Projekte mit eigenem Budget**

Projekt Deutsch mit Euch	189'000
Kleinprojekte, Schenk mir eine Geschichte	12'000
Bundesprogramm Bekämpfung Zwangsheiraten	21'780
Interkulturelle Übersetzungen	15'000

237'780

### **Total AUFWAND**

626'600

Beitrag Kanton Schaffhausen	300'000
Beitrag Stadt Schaffhausen	40'000
Mitgliederbeiträge	19'000
Erträge, Spenden	20'000
Aktivitäten/ Veranstaltungen	12'000

### **Projekte mit eigenem Budget**

Projekt Deutsch mit Euch	189'000
Kleinprojekte, Schenk mir eine Geschichte	12'000
Bundesprogramm Bekämpfung Zwangsheiraten	21'780
Interkulturelle Übersetzungen	15'000

### **TOTAL ERTRAG**

628'780

### **Gewinn / Verlust**

2'180

Schaffhausen, März 2015/cs/zub

### **Präsident Integres**

Thomas Feurer, Stadtpräsident Schaffhausen  
 Stadthaus, 8200 Schaffhausen

### **Vorstand - Forum für Migrationsfragen**

Adi Bächtold – Arbeitsamt Kanton Schaffhausen, IIZ-Koordinator RAV

Mihane Balaj – Albanischer Frauenverein

Franziska Brenn – Sozialreferentin Neuhausen

Thomas Feurer – Stadtpräsident Schaffhausen

Ursula Hafner-Wipf – Regierungsrätin, Departement des Innern

Florian Keller – Arbeitnehmerorganisationen, UNIA

Fabian Lang – Arbeitgeberorganisationen, IVS

Manuela Pigagnelli – Kantonsschule / Migrationshintergrund Italien

Susan Riester – SAH Schaffhausen

Verena Stutz – Erziehungsdepartement Kanton Schaffhausen

Nihat Tektas – Kantonsrat / Migrationshintergrund Türkei

Josif Trajkov – Römisch-katholische Kirche Schaffhausen

Frieder Tramer – Evangelisch-reformierte Kirche Schaffhausen

Heidi Züblin – Pro Infirmis

### **Geschäftsstelle**

Chantal Bründler – Grundlagen & Entwicklung, Internet, Integrationsgespräche

Bushra Buff-Kazmi – Beratung, MigrantInnenorganisationen,  
 Integrationsgespräche

Michela Gallucci – Beratung, Administration, Integrationsgespräche

Isabelle Sorg – Kantonale Integrationsprogramme KIP bis Ende Feb. 2014

Catherine Studer – Buchhaltung, Administration

Kurt Zubler – Geschäftsleitung, Kantonaler Integrationsdelegierter,  
 Projektberatung, Koordination Arbeitsgruppen

### **Revisionsstelle**

Julien Carrard, Mannhart & Fehr Treuhand AG

## Arbeitsgruppen des Vorstands:

### AG Arbeit, Aus- und Weiterbildung

Jacqueline Aerne, Adi Bächtold, Helene Baumann, Anna Biermann, Franziska Brenn, Michela Gallucci, Florian Keller, Fabian Lang, Beat Schmocker, Verena Stutz, Kurt Zubler

### AG Schule und Erziehung

Chantal Bründler, Raffaele De Rosa, Leander Grand, Nicole Hinder, Serhat Köruglu, Andi Kunz, Bettina Looser, Sadije Nuhiu, Simone Piatti, Manuela Pigagnelli, Thomas Schwarz, Natalia Sigrist, Beat Steinacher, Frieder Tramer, Kurt Zubler

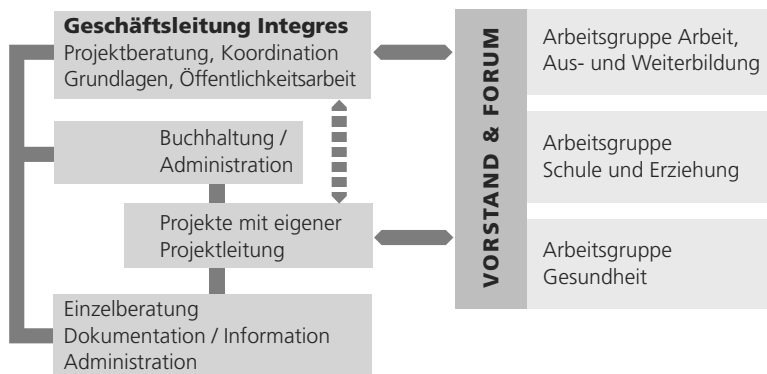
### AG Gesundheit

Katharina Ammann, Mihane Balaj, Hans-Martin Bernath, Christine Bonnell, Iren Eichenberger, Michela Gallucci, Christine Gautschi, Hüseyin Gönültas, Ueli Haag, Ghislaine Jansen, Franziska Jehle, Monika Reich, Susan Riester, Veronika Schnetzer, Elsbeth Tzourbakis, Kurt Zubler

### Weitere Koordinationsarbeit:

- AG Interkulturelle Konflikte in Partnerschaft und Familie
- Interreligiöser Dialog Schaffhausen
- Arbeitsgruppe Alter und Migration
- Anbieterkonferenz Deutsch- und Integrationskurse
- Vernetzung der MigrantInnenorganisationen
- Schenk mir eine Geschichte / Frühe Förderung

## Organigramm Integres & Forum für Migrationsfragen





## Individualberatung

Integres berät Privatpersonen, Fachleute und Institutionen bei integrationsrelevanten Fragen und migrationspezifischen Themen. Integres ist zudem Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz und interkulturelle Konflikte. Die Beratungsstelle an der Krummgasse 10 steht Migrant/-innen und Schweizer/-innen offen. Die Beratung ist kostenlos und erfolgt ohne Voranmeldung.

## Häufigste Beratungsbereiche

- Informationen zum Deutsch- und Integrationskursangebot
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und beim Schriftverkehr mit Ämtern, Versicherungen oder Institutionen
- Triage und Vermittlung an Beratungsstellen und Institutionen

### Öffnungszeiten:

Montag	09.00 - 11.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	09.00 - 11.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	14.00 - 17.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung.

**Kontakt:** Integres, Krummgasse 10, 8200 Schaffhausen  
Telefon 052 624 88 67, [info@integres.ch](mailto:info@integres.ch)

## Beratung von Projekten, Unternehmen & Behörden

Integres berät auch Institutionen, Unternehmen und Behörden wenn es um Integrationsfragen geht. Wir unterstützen zudem Personen oder Organisationen, die gerne ein Projekt im Migrationsbereich verwirklichen wollen.

## Häufigste Beratungsbereiche:

- Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Vorträge
- Beratung bei integrationspezifischen Fragestellungen
- Projektberatung

**Kontakt:** Kurt Zubler, Kirchhofplatz 12, 8200 Schaffhausen  
Telefon 052 624 88 65, [kurt.zubler@integres.ch](mailto:kurt.zubler@integres.ch)  
Termin nach Vereinbarung

**10** Beratungsstelle:

Integres, Krummgasse 10, 8200 Schaffhausen  
Tel./Fax 052 624 88 67 info@integres.ch www.integres.ch

**12** Geschäftsstelle:

Integres, Kirchhofplatz 12, 8200 Schaffhausen  
Tel. 052 624 88 65 kurt.zubler@integres.ch

